

## Im Brennpunkt

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration hat einen neuen Staatssekretär: Sandro Kirchner heißt er und tritt in die Fußstapfen von Gerhard Eck, dem ich von Herzen für 12 Jahre beste Zusammenarbeit und für seinen unermüdlichen Einsatz für ein sicheres und lebenswertes Bayern danke! Gerade die Anliegen der Blaulichtfamilie lagen ihm sehr am Herzen und mit höchstem Engagement hat er die Umstellung auf den Digitalfunk maßgeblich mitgestaltet und vorangebracht.

Sandro Kirchner darf ich herzlich willkommen heißen und ihm gutes Gelingen für seine neue Aufgabe als Innenstaatssekretär wünschen. Ich kenne Sandro Kirchner bereits seit vielen Jahren als herausragend engagierten und digitalaffinen »Kümmerer«, als starken Fürsprecher der Kommunen und des ländlichen Raums und freue mich auf die Zusammenarbeit. Es sind unruhige und auch bedrückende Zeiten, in denen er sein neues Amt antritt: Immer häufiger und intensiver werden unsere Einsatzkräfte aufgrund von Wetterkapriolen gefordert – sehr zahlreich mussten sie bereits Mitte Februar ausrücken, als die Sturmtiefs Ylenia, Zeynep und Antonia in nur fünf Tagen in ganz Deutschland gewütet haben. Und weiterhin hat die Corona-Pandemie uns im Griff – aktuell steigen die Infektionszahlen auf neue Höchstwerte und auch in den Krankenhäusern macht sich dies erneut bemerkbar. Eine Aufhebung des seit 11. November 2021 bestehenden dritten bayernweiten Katastrophenfalles ist leider nicht in Sicht: Am 24. Februar 2022 hat Russland die Ukraine überfallen und grundlos mit Krieg überzogen. Seitdem kommen sehr viele geflüchtete Menschen aus der Ukraine direkt bei uns in Bayern an.

Deshalb habe ich am 9. März 2022 den Katastrophenfall in Bayern zusätzlich auf die Bewältigung der Herausforderungen durch den Flüchtlingszustrom ausgeweitet. Damit können wir die Möglichkeiten des Katastrophenschutzgesetzes auch für eine bestmögliche Unterbringung und Versorgung der ankommenden Flüchtlinge nutzen und verschiedene Organisationen bei der Aufnahme, Unterbringung und medizinischen Versorgung von Kriegsflüchtlingen rasch und koordiniert agieren.

Ich danke den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Führungsgruppen Katastrophenschutz im Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration, in den sieben bayerischen Regierungen und den 96 Kreisverwaltungsbehörden und den ca. 430.000 überwiegend ehrenamtlichen Einsatzkräften unserer bayerischen Einsatzorganisationen, die die staatlichen Behörden und die Kommunen schon jetzt massiv unterstützen, für ihren täglichen Einsatz und ihr Engagement. Mit ihnen verfügen wir über gefestigte Strukturen und klare Aufgabenzuweisungen, um auch diese besondere Krisensituation meistern zu können.

Liebe Helferinnen und Helfer, Ihr selbstloser Einsatz und Ihr Engagement im sicherheitsrelevanten Ehrenamt sind nicht selbstverständlich. Wir sind stolz, froh und sehr dankbar, dass wir Sie haben!

Ihr



Joachim Herrmann, MdL  
Staatsminister

